

ben der auf den 11. April 1631 datierten programmatischen Widmungsvorrede an die alten und jungen Mitglieder der Fruchtbringenden Gesellschaft auch ein von ihm aus dem Französischen übertragenes Sonett in Alexandrinern sowie ein weiteres vierstrophiges Gedicht, das von Tobias Hübner (FG 25) ebenfalls aus Goularts Original übersetzt worden ist. Alle drei Texte geben nicht zuletzt aufgrund der Korrekturen F. Ludwigs in der Handschrift en detail und prozeßhaft Einblick in die von der FG angestrebte Sprach-, Schreib- und Literaturreform. Auffällig viele dieser von F. Ludwig getroffenen Verbesserungen wiederum spiegeln sich in Christian Gueintz' (FG 361) Normierungsversuchen, der als ‚Der Ordnende‘ in seinen Sprachwerken die Unregelmäßigkeiten in der deutschen Rechtschreibung zu beheben versucht.

### Widmungsbrief und Gedichte in der Handschrift

Q (Simon Goulart de Senlis:) LE SAGE | VIEILLARD, | [Zierst.] | DESCRIT DE DIVERS | AVTHEVRS, | PAR S. G. S. | [Holzschn.-Vign.] | A LYON, | Pour Antoine de Harsy. | [Linie] | M. DCVI. 12°; 7 Bl., 436 S., 1 Bl. — HAB: 1118.10 Theol. 2. Expl. SUB Göttingen: 8 PHIL VI 8684. Diese zweite Auflage ist ein unveränd. Nachdruck der Erstausgabe Lyon 1605 (FB Gotha: Phil. 8° 00297/03). Vgl. A.-H. Chaubard: Le Sage Vieillard par Simon Goulart. Un exemplaire inconnu de la première édition [1605]. In: Bibliothèque d'Humanisme et Renaissance. Travaux et Documents 27 [1965], 322–328, 323). — Übers. von F. Ludwig: Der weise Alte, | welcher | Durch geistreiche betrachtungen | Eines langen undt kurtzen Lebens, | deßen beschaffenheiten, art undt ursprungs, | der Bäume, des lebens und<sup>a</sup> der wissenschaftt<sup>1</sup>, | drauf<sup>b</sup> die leibs, undt seelen beschwerden | folgen; | den Nutzen | So die weise<sup>c</sup> alten, aus<sup>d</sup> philosophischen undt | tröstlichem Rhate<sup>e</sup>, göttlicher<sup>f</sup> schrift<sup>g</sup> wieder<sup>h</sup> | alle schwachheiten leibs<sup>i</sup> und<sup>a</sup> der Seelen, ia den | Todt selbst<sup>n</sup> den man furchten und nicht | furchten sol<sup>k</sup>, nehmen können, | wie auch, | Eine rechtschaffene verfaßung gegen den | todt fur iederman, weiß Stands<sup>l</sup> und wür- | den er sey; der leiber<sup>m</sup> auferstehung<sup>n</sup>, der See- | len unsterblichkeit<sup>2</sup>. | Unnd<sup>o</sup> schlieslich<sup>d</sup> | Eine ernste vermanung<sup>p</sup> an alle | alte undt<sup>o</sup> Junge, | In 20 Capitteln<sup>q</sup> vorgestellt<sup>f</sup>. | Aus<sup>d</sup> dem Frantzösischen ins Deutsche<sup>s</sup> vor Jharen<sup>t</sup> versetzt, und<sup>u</sup> | gedruckt an ietzo<sup>v</sup> zu<sup>w</sup> Cöthen im Furstentume Anhalt im Jhare<sup>1</sup> Chri.<sup>x</sup> 1643<sup>y</sup>.

HM Köthen: Hs FG 17. [4°] 144 Bl., Reinschrift von Schreiberhänden mit eigenh. Korrekturen F. Ludwigs und Anmerkungen des Druckers; Pappbd. des 19. Jahrhunderts. Zit. als *H*. — Titelblatt (unfol., Rücks. leer); Vorwerk: 3 Bl. unfol. (Bl. [3]v leer), Bl. 3r–7v (Bl. 6v leer); Haupttext in 20 Kapiteln: Bl. 1 [neue Zählung] – [130], keine durchgehende Follierung, aber Bogensignierung eines 12°-Formats „B“ (=Bl. 1) – „M“ (Bl. 118), Bl. 130v leer; Register: 5 Bl. unfol. Die Bindung des Vorwerks in der Handschrift entspricht nicht der Reihenfolge im Druck: Titelblatt (zit. als *T*); Bl. [1]r: „Gesetze Auf den weisen Alten des Nutzbaren“ in der Übersetzung Tobias Hübners (FG 25) (zit. als *G*); Bl. [1]v: Sonett „Klinggedicht Auf den weisen Alten [...]“ in der Übersetzung F. Ludwigs (zit. als *S*); Bl. [2]r – [3]r: F. Ludwigs Prosa-Widmung „An Alte und Junge der Fruchtbringenden Gesellschaft“ (zit. als *W*). — Da Goularts übersetzte Vorrede („Zur einfürung dieses Büchleins“) (Bl. 3r–6r) unter fruchtbringerischen Gesichtspunkten von geringerer Aussagekraft ist, beschränken wir uns hier auf eine Edition der zuvor genannten drei Textteile nebst der oben gegebenen genauen Zitation des Titelblatts. — Es fehlt in der Handschrift die Übersetzung der Widmung Goularts an François de Bonne seigneur de Lesdiguières. Da die Druckfassung (s. Beilage I) nicht völlig mit *H* übereinstimmt, kann letztere nicht die unmittelbare Druckvorlage darstellen.